Karlsruher Institut für Technologie

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (Bachelor of Education (B.Ed.))

SPO 2015

Sommersemester 2019

Stand 25.02.2019

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

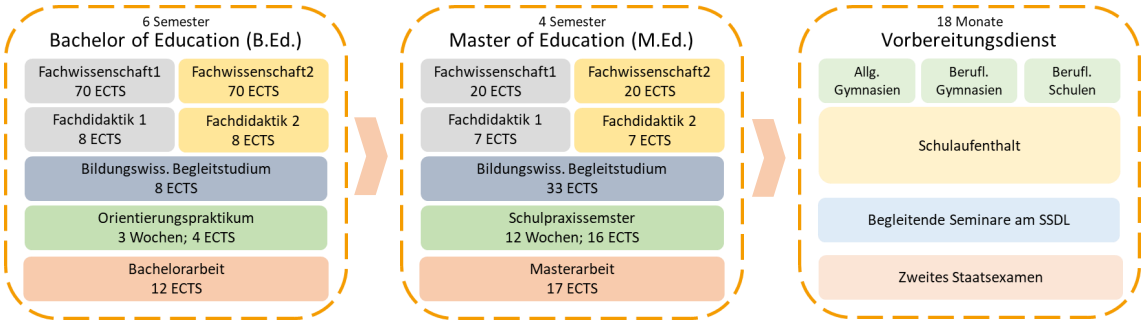
1. Allgemeine Informationen ... 2
2. Orientierungspraktikum ... 6
3. Qualifikationsziele ... 8
4. Aktuelle Aenderungen und Hinweise ... 9
5. Studienplan ... 10
6. Aufbau des Studiengangs ... 11
6.1. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium ... 11
6.2. Orientierungspraktikum ... 11
7. Module ... 12
7.1. Pädagogische Grundlagen [Päd-Grdlg] - M-GEISTSOZ-100621 ... 12
7.2. Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 [EPG1] - M-GEISTSOZ-102059 ... 15
7.3. Orientierungspraktikum - M-HOC-103168 ... 16
8. Teilleistungen ... 18
8.1. Grundfragen der Pädagogik (Seminar) - T-GEISTSOZ-101050 ... 18
8.2. Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) - T-GEISTSOZ-101108 ... 19
8.3. EPG 1 - T-GEISTSOZ-104337 ... 20
8.4. Modulprüfung EPG 1 - T-GEISTSOZ-104338 ... 21
8.5. Modulprüfung Pädagogische Grundlagen - T-GEISTSOZ-106277 ... 22
8.6. Begleitseminar - T-HOC-106755 ... 23
8.7. Praxisphase an der Schule - T-HOC-106756 ... 24

1 Allgemeine Informationen

1.1 Das Lehramtsstudium am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss ***Bachelor of Education (B.Ed.)*** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss ***Master of Education (M.Ed.)*** zusammen. Der Abschluss Master of Education (M.Ed.) befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet im Beruf Lehrer*in. Die Umstellung des Lehramtsstudiums auf die Bachelor-Master-Struktur erfolgte am KIT zum Wintersemester 2015/2016. Das Studium eines dritten Faches ist am KIT als ***Master of Education Erweiterungsfach (M.Ed.)*** möglich. Dieses Studium hat Hauptfachumfang (große Facultas, 120 ECTS) und bedarf einer gesonderten Bewerbung. Das Studium eines Erweiterungsmasters ist auch nach Abschluss des Studiums mit Staatsexamen möglich.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = European Credit Transfer System = Leistungspunkte (LP) am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 ECTS-Punkten abzuleisten.



Das Studium gliedert sich grundsätzlich in Module und Lehrveranstaltungen. Optional kann dieser Struktur auch noch ein Fachbereich übergeordnet sein (hauptsächlich in den wissenschaftlichen Hauptfächern). Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Teilleistungen, die aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bestehen (hierzu zählen z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Workshops, …). Ein Modul wird entweder durch eine übergeordnete Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Leistungspunkte (LP) kennzeichnen den Umfang eines jeden Moduls. 1 LP entspricht dabei in etwa 30 Arbeitsstunden.

Struktur des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

- Wissenschaftliches Hauptfach 1: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Wissenschaftliches Hauptfach 2: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 12 LP (inklusive Orientierungspraktikum)

1.2 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist verpflichtender Bestandteil der Lehramtsausbildung am KIT, unabhängig von der gewählten Fächerkombination. Die Lehre im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium wird von der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet. Ansprechpartner zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium ist die ***Koordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums am ZLB***: Anne Fritz (anne.fritz@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der ***Homepage des Zentrums für Lehrerbildung*** (https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Lehramt_an_Gymnasien_Bachelor_of_Education.php) im Abschnitt *‚Bildungswissenschaftliches Begleitstudium'*. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium sowie im Infokasten rechts auf der Seite weitere Dokumente wie die Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) und jeweils aktuelle Stundenpläne verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Homepage des ZLB und daneben auch über die Homepage der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften (https://www.geistsoz.kit.edu/) herunterladen.

Das für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im ***Vorlesungsverzeichnis*** unter https://campus.studium.kit.edu/events/catalog.php#!campus/all/field.asp?gguid=0xF1122732817B4493BA3B70E16A957689 zu finden.

Das ***Modulhandbuch*** beschreibt nachfolgend die zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium gehörigen Module sowie deren Zusammensetzung, Umfang, Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Es ist eine ***unverbindliche Informationsquelle***, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen und ersetzt weder das Vorlesungsverzeichnis noch die Aushänge/Informationen und Bekanntmachungen der Institute.

1.3 Nützliches und Informatives

Das ***Zentrum für Lehrerbildung*** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden am KIT und hilft bei allen allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium weiter. Studierende können entweder persönlich und ohne Anmeldung in die offene Sprechstunde kommen (aktuelle Zeiten siehe ZLB-Homepage), einen separaten Beratungstermin vereinbaren, oder das Kontaktformular (erreichbar unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Ueber_uns_Kontakt.php#block568) nutzen.

Besucheradresse:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - House of Competence Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) Engesserstraße 6 Gebäude 20.52, 3. OG 76131 Karlsruhe	Tel.: +49 721 608-44760 E-Mail: zlb@hoc.kit.edu Link zum Campusplan

Für ***fachspezifische Fragen*** zu den wissenschaftlichen Hauptfächern stehen die jeweiligen ***Fachstudienberater*innen*** zur Verfügung. Eine Liste der jeweils aktuellen Fachstudienberater*innen finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Beratung_FachstudienberaterInnen.php.

Der ***Prüfungsausschuss Lehramt*** ist zuständig für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen, z.B. Anträge auf Zweitwiederholung, Fristverlängerungen oder die Anerkennung von Leistungen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Entsprechende Anträge sind bei der Fachstudienberatung/Koordination BBS bzw. beim Zentrum für Lehrerbildung erhältlich.

Das ***Campus Management Portal*** (https://campus.studium.kit.edu/) für Studierende ist das Studierendenportal des KIT und bietet den Studierenden verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören unter anderem:

- die An-/Abmeldung zu Prüfungen
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

Die ***Orientierungsprüfung*** im Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien ist bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des zweiten Fachsemesters *in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer* abzulegen. Es handelt sich hierbei nicht um eine separate Prüfung, sondern um den Nachweis, dass bestimmte Prüfungsleistungen während des ersten Studienjahres erbracht wurden (vgl. SPO §8). Die Modulprüfungen, welche die Orientierungsprüfung bilden, werden in den fachspezifischen Bestimmungen der gültigen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) festgelegt bzw. können den Modulhandbüchern die jeweiligen Fächer entnommen werden. Wird die Orientierungsprüfung einschließlich möglicher Wiederholungen nicht bis *Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters* erfolgreich abgelegt, geht der Prüfungsanspruch in dem betreffenden Teilstudiengang verloren, es sei denn der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht selbst zu verantworten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden. Zu beachten ist, dass für Prüfungen, die Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, kein Antrag auf Zweitwiederholung gestellt werden kann. *Bei nachweislicher Teilnahme am MINT-Kolleg (vgl. SPO §8 (2)) verlängert der Prüfungsausschuss auf Antrag den Prüfungszeitraum für die Orientierungsprüfung*.

Die ***Bachelorarbeit*** kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer angefertigt werden, nicht in den Bildungswissenschaften. Weitere Informationen zu Voraussetzungen, Umfang etc. siehe SPO § 14.

Im Rahmen des ***Mastervorzug***s besteht bereits im Bachelorstudium besteht die Möglichkeit, in den letzten Semestern bis zu 30 LP aus den im Master angebotenen Lehrveranstaltungen vorzuziehen (sog. ***Vorzugsleistungen***). Voraussetzung ist, dass mind. 120 LP bereits im Bachelorstudium erbracht wurden. Die Vorzugsleistungen können online im Campus Management System ausgewählt und angemeldet werden (Bereich ‚Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile' → ‚Mastervorzug' [Erfolgskontrollen]). Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterstudium übertragen werden. Betreffende Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master (innerhalb des ersten Semesters) bei der entsprechenden Fachstudienberatung/Studiengangskoordination.

Als ***Zusatzleistungen*** können bis zu 30 LP aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Zusatzleistungen sind freiwillige, zusätzliche Prüfungen, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (SPO § 15). Zusatzleistungen müssen als solche beim Studierendenservice angemeldet werden (blauer Zettel). Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss deren Zuordnung nachträglich ändern. Zur Übermittlung der Note ist dem Prüfer der entsprechende Prüfungszettel vor der Prüfung auszuhändigen.

Zur ***Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen*** kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Homepage des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Lehramt_an_Gymnasien_Bachelor_of_Education.php#block483 → Abschnitt *‚Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen'* erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit den am

KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen sind, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

Bei Auslandsaufenthalten sind die geplanten Leistungen vorher in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten, damit die Anerkennung dieser Leistungen sichergestellt ist. Die Absprache wird mit der entsprechenden Fachstudienberatung des betreffenden Fachs getroffen. Weitere Informationen sowie das Learning Agreement sind auf der Seite des ZLB unter dem oben genannten Link verfügbar.

2 Die erste Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Orientierungspraktikum

Das im Rahmen des Studiengangs ‚Lehramt an Gymnasien (B.Ed.)' eingeführte *3-wöchige Orientierungspraktikum* gilt als verpflichtendes Element in der Lehramtsausbildung und ist im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren. Die Praktikumsphase findet in den vorlesungsfreien Zeiten statt und wird hochschulseitig vor- und nachbereitet. An der Schule werden die PraktikantInnen von AusbildungslehrerInnen betreut.
Neben der in Form von Workshops stattfindenden hochschulseitigen Vor-und Nachbereitung und der Praktikumsphase an der Schule ist eine begleitende Portfolioarbeit anzufertigen. Insgesamt werden für das Orientierungspraktikum am KIT (inkl. hochschulseitiger Begleitung und Portfolioarbeit) 4 ECTS-Punkte vergeben, die im Bereich der Bildungswissenschaften angesiedelt sind. Eine Benotung ist nicht vorgesehen.

Am KIT ist die Betreuung der PraktikantInnen am ZLB verankert. Das ZLB richtet in diesem Rahmen die Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums aus:

- 1 Tages-Workshop zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums
- 1 Tages-Workshop zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums
- Anleitung und Begleitung der Portfolioarbeit

Neben den inhaltlichen Aufgaben übernimmt das ZLB überdies die Organisation der Vor- und Nachbereitung (Anmeldung zu den Workshops, Raumorganisation usw.), die Archivierung der Studierendendaten und -dokumente sowie die Eintragungen der Studienleistungen.

Informationen zum Orientierungspraktikum wie die offizielle Rahmenverordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und Präsentationsfolien aus der jeweils letzten Informationsveranstaltung finden Sie auf der Homepage des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Lehramt_an_Gymnasien_Bachelor_of_Education.php → Abschnitt *‚Orientierungspraktikum'*. Darüber hinaus werden auch die jeweils aktuellen Zeiträume für die Absolvierung des Orientierungspraktikums über diese Seite kommuniziert.

Unbedingt zu beachten! Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, vor der Bewerbung um einen Praktikumsplatz an einer Schule die Zeiträume der Universität für Vor- und Nachbereitung mit den angebotenen Praktikumszeiträumen der Schulen zu vergleichen. Die Praxisphase an der Schule muss zwischen Vor- und Nachbereitungsphase eines Semesters liegen.

Die wichtigsten Hinweise zum Orientierungspraktikum im Bachelor of Education auf einen Blick

- Das Orientierungspraktikum ist in einem Umfang von 3 Wochen und im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren (empfohlen im 2. oder 3. Semester).
- Das Orientierungspraktikum kann jedes Semester absolviert werden. Die Zeiträume orientieren sich an den Semesterzeiten des KIT und den Schulferien:
  - Zeitraum im *Wintersemester*: Frühjahr (Februar/März/April)
  - Zeitraum *Sommersemester*: Herbst (September/Oktober)
- Ein jeweils eintägiger Vor- und Nachbereitungsworkshop ist verpflichtend zu besuchen und wird am KIT vom ZLB angeboten.
- Das Orientierungspraktikum geht, gemeinsam mit den vor- und nachbereitenden Workshops sowie einer begleitenden Portfolioarbeit, mit insgesamt 4 ECTS in die Studienleistungen ein.

- Bereits vor Studienbeginn abgeleistete Praktika können nicht angerechnet werden.
- Die Bewerbung für einen Praktikumsplatz an einer Schule erfolgt über die Homepage des Kultusministeriums (https://www.lehrer-online-bw.de/,Lde/Startseite/schulpraktika/Online_Bewerbung) und ist frühestens 6 Monate vor Beginn der Schulpraxisphase möglich.
- Die Anmeldung zu den vor- und nachbereitenden Workshops erfolgt über die Homepage des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Lehramt_an_Gymnasien_Bachelor_of_Education.php → Abschnitt *‚Orientierungspraktikum‘*. Bei der Anmeldung müssen mehrere mögliche Tage angegeben werden, die Einteilung erfolgt ca. 4 Wochen vor Praktikumsbeginn.
- Das Orientierungspraktikum kann an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg absolviert werden.
- Die Durchführung des Orientierungspraktikums an der eigenen Abiturschule ist nicht möglich.
- Die Bewerbung darf nur an einer Schule erfolgen. Sollte diese die Bewerbung ablehnen, kann eine erneute Bewerbung an einer anderen Schule vorgenommen werden.
- Das Orientierungspraktikum muss nach Zusage der Schule ab dem ersten Praktikumstag angetreten werden. Im Falle des Nichtantretens gilt das Orientierungspraktikum als nicht bestanden.

Ansprechpartnerin am ZLB: Frau Anne Fritz: anne.fritz@kit.edu

3 Qualifikationsziele

Im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums erwerben die Studierenden des *Bachelor of Education* erste grundlegende professionsbezogene Kompetenzen und lernen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung kennen. Dabei steht der Erwerb erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer sowie philosophischer und ethischer Grundlagen im Vordergrund, die im Masterstudium vertieft und durch weitere Kompetenzen ergänzt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundbegriffe der Pädagogik und einschlägige Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften sowie Ansätze empirischer Bildungsforschung und sind in der Lage, funktionelle Betrachtungsweisen von Erziehung, Lernen und Bildung, wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch zu ermitteln.

Die Absolventinnen und Absolventen sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung sowie bedeutenden ethischen Theorien vertraut und können Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit reflektieren. Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang erworbenen grundlegenden Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln in den Grundsätzen zu gestalten und zu reflektieren. Darüber hinaus unterstützt das BBS im Bachelorstudiengang die Studierenden bei der Überprüfung ihrer Berufs- und Studienwahl. Die hochschulseitige wissenschaftliche Vor- und Nachbereitung zum Orientierungspraktikum unterstützt diesen Prozess und befähigt die Studierenden ihre ersten schulpraktischen Erfahrungen aus der Lehrerperspektive zu reflektieren. Die Absolventinnen und Absolventen erlangen durch den Abschluss Bachelor of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums beinhaltet, die Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Master of Education für das Lehramt an Gymnasien.

4 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Modul Pädagogische Grundlagen

Das Modul *Pädagogische Grundlagen* setzt sich seit WS 16/17 aus der Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ sowie dem dazugehörigen gleichnamigen Begleitseminar zusammen. Beide Bestandteile müssen im selben Semester besucht werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Gymnasialen Prüfungsordnung I (GymPO I) als auch für Bachelorstudierende. Das Modul wird spezifisch für Lehramtsstudierende (B.Ed. und GymPO I) angeboten, die Zuordnung geht aus dem Zusatz im Titel der Lehrveranstaltung hervor (M1/B.Ed.).

5 Studienplan

Der nachfolgende Studienplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Bachelorstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die in den verschiedenen Studienplänen ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studiumsablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Schulpraxisphase koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Im Bachelorstudium umfasst das BBS 8 ECTS mit folgenden Inhalten: Die Grundlagen der Pädagogik sowie den ersten Teil des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums. Hinzu kommt das dreiwöchige Orientierungspraktikum (4 ECTS).

	Modul	Teilleistung	ECTS	
(M1)	Pädagogische Grundlagen*	Grundfragen der Pädagogik (VL)	2	4
		Grundfragen der Pädagogik (S)	2	
	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG 1)	EPG 1		4
	Orientierungspraktikum	Praxisphase (P)	3	4
		Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung (W)	1	
	Σ			12

VL = Vorlesung S = Seminar P = Praktikum W = Workshop

Es wird empfohlen, das Modul *Pädagogische Grundlagen* im dritten Semester und das Modul *EPG 1* im fünften Semester zu absolvieren.

Für das Orientierungspraktikum wird empfohlen, dieses entweder zwischen dem zweiten und dritten oder dem dritten und vierten Fachsemester zu absolvieren. Es sollte nicht direkt zu Beginn des Studiums absolviert werden, da ein gewisser Abstand zur eigenen Schulzeit erforderlich ist, um den angestrebten Perspektivwechsel vom/von der Schüler*in hin zur/zum Lehrer*in vollziehen zu können. Dies trifft natürlich nicht auf alle Lehramtsstudierenden zu.

Weiterführende Informationen zum Orientierungspraktikum, dessen Ablauf und zum Anmeldeverfahren finden Sie im Kapitel „Orientierungspraktikum“.

*siehe Punkt IV ‚Aktuelle Änderungen und Hinweise‘

6 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	8 LP
Orientierungspraktikum	4 LP

6.1 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte
8

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-102059	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1	4 LP
M-GEISTSOZ-100621	Pädagogische Grundlagen	4 LP

6.2 Orientierungspraktikum

Leistungspunkte
4

Pflichtbestandteile		
M-HOC-103168	Orientierungspraktikum	4 LP

7 Module

M 7.1 Modul: Pädagogische Grundlagen (Päd-Grdlg) [M-GEISTSOZ-100621]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Anne Fritz
Prof. Dr. Ines Langemeyer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	2 LP	Fees, Langemeyer
T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	1 LP	Fees, Langemeyer
T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	1 LP	Fees, Langemeyer

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Der Modulprüfung ist 1 LP zugeordnet. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte von 1. und 2. (s.u.)
Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

1. Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ (1 LP)
2. Seminar „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP)

Dabei ist zum erfolgreichen Bestehen des Moduls zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar (2.) nachzuweisen.

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können
- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.
Überfachliche Kompetenzen:
Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien greifen folgende Ausführungen:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren. Sie sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu situieren. Sie kennen Sozialisationstheorien, reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität und sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren. Sie überdenken und vergegenwärtigen ihre Rolle als Lehrerin oder Lehrer sowie die besonderen Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, sozilogische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung.

Voraussetzungen
keine

Inhalt
Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien greifen folgende Ausführungen:

Das Modul eröffnet den Studierenden einen Zugang zu grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Begriffen und Kategorien bezogen auf pädagogisches Handeln in der Schule. Das Modul

- führt ein in Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des Unterrichtens
- vermittelt Einsichten in den komplexen Bereich der schulischen Erziehung und damit zusammenhängender Aspekte wie Familie, Werte und Demokratie
- thematisiert Anforderungen des Beurteilens und damit verbundener Fragen wie Heterogenität, Leistung und Beratung
- behandelt innovationsbezogene Themen wie pädagogische Professionalität, Schultheorie, allgemeine und inklusive Schulbildung wie auch Digitalisierung des Unterrichts

Empfehlungen
Die Inhalte und Themen des Moduls sollten gut durchdrungen werden, da dieses Vorwissen die Basis für spätere kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Moduls „Angewandte Forschungsmethoden“ bilden kann.

Empfehlungen für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien:

Keine

Anmerkungen
Vorlesung und Begleitseminar müssen im selben Semester besucht werden.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit 60 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 30 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h
_____
Summe 120 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen.

Lehr- und Lernformen
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium:

Das Modul besteht aus Vorlesung und vertiefendem Begleitseminar.

Vorlesung: Teilweise als E-Learning bzw. flipped-classroom, teilweise ergänzt um Quick-Polls und multimediale Sequenzen.

Seminar: Vertiefte Diskussionen, teilweise Übernahme von Referaten.

Literatur
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar jeweils bekanntgegeben.

M 7.2 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG1) [M-GEISTSOZ-102059]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104338	Modulprüfung EPG 1	4 LP	Link
T-GEISTSOZ-104337	EPG 1	0 LP	Link

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung EPG 1 und Modulprüfung

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung vertraut.
- Sie sind mit bedeutenden ethischen Theorien vertraut.
- Sie reflektieren Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit.
- Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Voraussetzungen
Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Inhalt
Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Ethik, also ihren unterschiedlichen Teildisziplinen und Fragestellungen, sowie mit den wichtigsten moralphilosophischen Ansätzen vertraut gemacht. Dabei liegt der spezielle Fokus der Beschäftigung mit der Ethik auf den normativen Fragen der Bildungs- und Erziehungstheorien. Insbesondere wird nach dem Stellenwert der Werterziehung in der Schule gefragt sowie Möglichkeiten der Förderung der Moralentwicklung von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Die Notwendigkeit gemeinsamer Werte und Normen macht ihre Begründung gerade vor dem Hintergrund von Spannungsverhältnissen durch kulturell geprägte Wertkonzeptionen in einer pluralistischen Gesellschaft besonders wichtig. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit dem Aufklärungsgedanken, mit Demokratie und Menschenrechten ebenso wie die allgemeine Beschäftigung mit Rechtfertigungsfragen, d.h. nach Standards des ethischen Argumentierens und Urteilens.

Empfehlungen
Es wird empfohlen, das Modul im 5. Fachsemester zu besuchen.

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Hausarbeit ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

M 7.3 Modul: Orientierungspraktikum [M-HOC-103168]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)/Zentrum für Lehrerbildung
Bestandteil von: Orientierungspraktikum

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-HOC-106755	Begleitseminar	1 LP	Fritz
T-HOC-106756	Praxisphase an der Schule	3 LP	Fritz

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul Orientierungspraktikum setzt sich aus der hochschulseitigen Vor- und Nachbereitung inklusive begleitendes Portfolio sowie der dreiwöchigen Praxisphase an der Schule zusammen.

Zum Bestehen des Moduls ist die Teilnahme an dem vor- und nachbereitenden Workshop, die Ableistung des dreiwöchigen Praktikums sowie die fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios mit allen Pflichtinhalten zu erbringen.

Qualifikationsziele
Das Modul Orientierungspraktikum dient insbesondere der Überprüfung und Fundierung der eigenen Studien- und Berufswahlentscheidung und legt die Grundlage für die Theorie-Praxis-Verknüpfung im Schulpraxissemester. Es ermöglicht den Studierenden erste Einblicke und Erfahrungen in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule.

Die Studierenden...

- vollziehen den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson,
- können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen
- reflektieren ihre Berufswahlmotivation und -entscheidung (u.a. im Portfolio) kritisch in Bezug auf die persönliche Eignung für den Lehrerberuf, Belastbarkeit, Interesse für die Tätigkeiten des Lehrerberufs im gesamten Aufgabenfeld Schule sowie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule.

Die Studierenden

- lernen den Unterricht gezielt zu beobachten und zu erfassen,
- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden und Medien,
- reflektieren persönliche und berufsbezogene Wertvorstellungen und eigene Einstellungen
- reflektieren eigene praktische Erfahrungen und können daraus Konsequenzen ziehen.

Zusammensetzung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet. Das begleitende Portfolio wird hinsichtlich seiner Form, sprachlichen Gestaltung, Ausführlichkeit, Informations- und Reflexionsgehalt beurteilt.

Voraussetzungen
Keine

Inhalt
In der hochschulseitigen Vorbereitungsveranstaltung werden die Studierenden intensiv auf die nachfolgende Praxisphase an der Schule vorbereitet. Inhalte sind neben der Einführung in die Institution Schule und Handlungs- sowie Kompetenzfelder des Lehrerberufs auch der Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson und die Hinführung zu eigenen Tätigkeitsfeldern während des Praktikums: Erkunden und Beobachten, Hospitieren und Befragen sowie die Übernahem von eigenen Unterrichtsteilen. Darüber hinaus werden eigene Ziel- und Erwartungsvorstellungen geklärt und formuliert. Ferner findet eine Einführung in die Portfolioarbeit statt.

Die Nachbereitung greift die vorbereiteten Tätigkeitsfelder der Studierenden auf und bearbeitet diese. Neben der Überprüfung der eigenen Ziele und Erwartungen steht die Selbstreflexion der Studierenden im Vordergrund.

Anmerkungen
Bitte unbedingt die weiterführenden Informationen im MHB bzw. auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) beachten.

Arbeitsaufwand
Teilnahme an der wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung und Erstellung des begleitenden Portfolios: ca. 30h; Praxisphase an der Schule inklusive außerschulscher Veranstaltungen: ca. 90h;

Lehr- und Lernformen
Tagesworkshops zur Vor- und Nachbereitung, dazwischen dreiwöchige praxisphase an einer Schule.

8 Teilleistungen

T 8.1 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Seminar) [T-GEISTSOZ-101050]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Ines Langemeyer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Version
Studienleistung mündlich	2	1

Lehrveranstaltungen					
WS 18/19	5012151 A B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Schmid
WS 18/19	5012151 A Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (Lehramt Modul 1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Gutbrod
WS 18/19	5012151 B B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Schmid
WS 18/19	5012151 B Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (Lehramt Modul 1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Gutbrod
SS 2019	5012151 A Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Mikhail
SS 2019	5012151 B Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Mikhail
SS 2019	5012151 C Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S)	Gutbrod
SS 2019	5012151 D Lehramt	S Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	SWS	Seminar (S)	Gutbrod

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung im Rahmen des Seminars (Diskussion und ein Referat)

Voraussetzungen
keine

T 8.2 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) [T-GEISTSOZ-101108]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	1	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 18/19	5012150 B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., HoC)	2 SWS	Vorlesung (V)	Langemeyer
WS 18/19	5012150 Lehramt	VL Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.)	SWS	Vorlesung (V)	Fees
SS 2019	5012150 Lehramt	VL Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.)	SWS	Vorlesung (V)	Fees

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle erfolgt über die Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

T 8.3 Teilleistung: EPG 1 [T-GEISTSOZ-104337]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	0	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 18/19	5012003	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
WS 18/19	5012013	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Imhoff
WS 18/19	5012014	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Fulda
WS 18/19	5012039	EPG 2	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Fulda
WS 18/19	5012040	EPG 1 (Mo.)	2 SWS	Seminar (S)	Fulda
SS 2019	5012037	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
SS 2019	5012050	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Imhoff
SS 2019	5012053	EPG 1	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Fulda
SS 2019	5012074	EPG 1	SWS	Hauptseminar (HS)	Imhoff

Erfolgskontrolle(n)
Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 1", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen
Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T 8.4 Teilleistung: Modulprüfung EPG 1 [T-GEISTSOZ-104338]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO besteht in einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung zuzuordnen ist. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie geben auch das Thema der Hausarbeit aus.

Voraussetzungen
Studienleistung EPG 1

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-104337 - EPG 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 8.5 Teilleistung: Modulprüfung Pädagogische Grundlagen [T-GEISTSOZ-106277]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Ines Langemeyer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Geschichte
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Philosophie
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	1	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Abweichende Zeiten sind den Dozenten vorbehalten.

Voraussetzungen
s. Modulbeschreibung

T 8.6 Teilleistung: Begleitseminar [T-HOC-106755]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	1	Jedes Semester	1

Voraussetzungen
keine

T 8.7 Teilleistung: Praxisphase an der Schule [T-HOC-106756]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	3	Jedes Semester	1

Voraussetzungen
keine